



**GeoPark Schwäbische Alb e.V.**

**Geschäftsstelle**

Von-der-Osten-Str. 4,6 (Altes Lager)  
72525 Münsingen  
Tel.: 07381 / 501 583  
Fax: 07381 / 501 277  
Email: schrembs@geopark-alb.de

## **Pressemitteilung des GeoParks Schwäbische Alb**

vom 25.07.2011

### **Italienische Delegation besucht den GeoPark Schwäbische Alb**

Nach dem Besuch des Biosphärenzentrums in Münsingen, des Urgeschichtlichen Museums in Blaubeuren und des Blautopfs zeigen sich die Gäste aus dem Geopark Cilento begeistert vom GeoPark Schwäbische Alb und planen bereits das nächste Treffen im kommenden Jahr.

Eine 18-köpfige Delegation aus dem süditalienischen Morigerati ist derzeit auf Einladung ihrer Partnerstadt Geislingen an der Steige zu Besuch auf der Schwäbischen Alb. Weil Morigerati im 2010 ausgezeichneten Geopark Cilento in Süditalien liegt, war den Vertretern der Region ein Austausch mit dem bereits seit 2004 als europäischer und globaler Geopark ausgezeichneten GeoPark Schwäbische Alb ein besonderes Anliegen. Am vergangenen Samstag nahm sich die italienische Delegation deshalb einen Tag Zeit, um die GeoPark-Geschäftsstelle im Alten Lager in Münsingen zu besuchen und einen ersten Eindruck von der Organisation und den Sehenswürdigkeiten des GeoParks Schwäbische Alb zu bekommen. Nach einem kurzen Erfahrungsaustausch wurde die GeoPark-Infostelle im Biosphärenzentrum im Alten Lager besichtigt. Die Geschäftsführerin des hiesigen GeoParks Renate Schrembs und der Beiratsvorsitzende Dr. Elmar Heizmann führten die Gäste in die erdgeschichtlichen Besonderheiten der Schwäbischen Alb ein, die von den Fossilien aus dem Jura, über Karsthöhlen, einen Meteorkarter und Vulkanismus bis hin zu den ältesten Kunstwerken der Menschheitsgeschichte reichen. Danach blieb noch genügend Zeit die erst vor knapp einem Jahr eröffnete,

sehr ansprechende Ausstellung im Biosphärenzentrum genauer zu erkunden und die Besonderheiten und den Charme der Region kennen zu lernen.

Am Nachmittag bekam die Gruppe im Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren, in dessen unmittelbarer Umgebung zahlreiche bedeutende archäologische Fundstellen liegen, eine tolle Führung geboten. Wie das steinzeitliche Leben in den Höhlen der Schwäbischen Alb ausgesehen hat, kann im Urgeschichtlichen Museum eindrücklich nachvollzogen werden und auch die Informationen zur faszinierenden Geologie der Schwäbischen Alb kommen nicht zu kurz. Als abschließendes Highlight ging es mit der Delegation zum Blautopf, der bekannten 21 Meter tiefen, türkisblauen Karstquelle im felsigen Talkessel von Blaubeuren.

Die italienischen Gäste konnten einen kleinen Eindruck von der riesigen Bandbreite der geologischen und archäologischen Sehenswürdigkeiten der Schwäbischen Alb bekommen. Sie zeigten sich begeistert von der geotouristischen Infrastruktur im GeoPark Schwäbische Alb und die Vertreter beider Geoparks versicherten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit der beiden Regionen.



Delegation aus Morigerati im Geopark Cilento mit Dr. Elmar Heizmann und Renate Schrembs vom GeoPark Schwäbische Alb